Amtsblatt

für die Stadt Jüterbog

mit den Ortsteilen Grüna, Kloster Zinna, Markendorf, Fröhden, Neuheim, Neuhof und Werder

22. Jahrgang | Jüterbog, den 19. Juni 2013 | Ausgabe 6/2013

Sommerflieder – auch Schmetterlingsflieder genannt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

– Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses ..... Seite 2

– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Fröhden ..... Seite 3

– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kloster Zinna ..... Seite 3

– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Markendorf ..... Seite 3

– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuhof ..... Seite 4

– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Werder ..... Seite 4

– Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 29.05.2013 ..... Seite 4

– Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 035 „Wohnpark Turmstraße“ ..... Seite 5

Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **01.07.2013**
Uhrzeit: **17:30 Uhr**
Sitzungsort: Kulturquartier Mönchenkloster, Sakristei, Mönchenkirchplatz 4
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
   – Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
   – Feststellung der Beschlussfähigkeit
   – Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2013 – öffentlicher Teil
3. Haushaltsdiskussion 2013
4. Einwohnerfragestunde
5. Anfragen und Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

6. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2013 – nichtöffentlicher Teil
7. Verkauf von Grund und Boden in Jüterbog, Kiefernweg
8. Sanierung Einzeldenkmal Planeberg 1 mit einem Ersatzneubau als Integrationskindergarten in 14913 Jüterbog
   Vergabe von Bauleistungen – Los 10 –
   Zimmererarbeiten am Altbau
9. Sanierung Einzeldenkmal Planeberg 1 mit einem Ersatzneubau als Integrationskindergarten in 14913 Jüterbog
   Vergabe von Bauleistungen – Los 12 –
   Dachdeckerarbeiten am Altbau
10. Sanierung Einzeldenkmal Planeberg 1 mit einem Ersatzneubau als Integrationskindergarten in 14913 Jüterbog
    Vergabe von Bauleistungen – Los 13 –
    Rohbau- und Innendämmarbeiten am Altbau
11. Sanierung Einzeldenkmal Planeberg 1 mit einem Ersatzneubau als Integrationskindergarten in 14913 Jüterbog
    Vergabe von Bauleistungen – Los 14 –
    Tischlerarbeiten
12. Kindertagesstätte Neumarkt in der 14913 Jüterbog
    Sanierung Waschraum – Vergabe von Sanitärarbeiten
13. Verkauf eines Grundstückes „Am Frauentor“ in Jüterbog, Flur 1, Flurstück 214/19
14. Ankauf eines Grundstücks in Jüterbog, „Am Dammtor“, Flur 2, Flurstück 313
15. Ankauf von Grundstücken „Am Eichgrabenweg“
16. Vergabe von Reinigungsleistungen in den Einrichtungen der Stadt Jüterbog
    Schulen und Hort, Kitas, Freizeiteinrichtung und Turnhallen
17. Vergabe von Bauleistungen zur Erneuerung der Verrohrung des Ablaufs vom Siechenteich zum Graben 081.3
18. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 11.06.2013

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Fröhden

Sitzungstermin: **01.07.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Markendorf
Markendorfer Dorfstraße 7
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Diskussion aktueller Probleme
3. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 10.06.2013

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kloster Zinna

Sitzungstermin: **27.06.2013**
Uhrzeit: **18:00 Uhr**
Sitzungsort: Webhaus
Kloster Zinna
Berliner Straße 72
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Integriertes Mobilitätskonzept (ÖPNV) der Arbeitsgemeinschaft „Niederer Fläming"
   Beschluss der Umsetzung der Variante 1 in einer kurzfristigen Testphase und langfristig der Variante 2
3. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 10.06.2013

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Markendorf

Sitzungstermin: **01.07.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Markendorf
Markendorfer Dorfstraße 7
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Diskussion aktueller Probleme
3. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 10.06.2013

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuhof

Sitzungstermin: **28.06.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Neuhof
Neuhof
Neuhof 14
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
3. Sonstiges

Jüterbog, 10.06.2013

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Werder

Sitzungstermin: **02.07.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Werder
Werder
Werder 13
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
3. Sonstiges

Jüterbog, 10.06.2013

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 29.05.2013

Bebauungsplan Nr. 035 „Wohnpark Turmstraße" der Stadt Jüterbog
Billigung des Entwurfs und Beschluss zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Beschl. Nr. 0038/2013 – einstimmig zugestimmt –

Neubau eines Einfamilienhauses, Jüterboger Straße in 14913 Jüterbog
Antrag auf Abweichung von der Gestaltungssatzung Kloster Zinna
Beschl. Nr. 0047/2013 – geändert beschlossen –

Nutzungsentgelte für das Freibad Jüterbog
Beschl. Nr. 0061/2013 – mehrheitlich beschlossen –

Schöffenwahl Amtsperiode 2014 – 2018 (Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit im Jahr 2013)
Beschl. Nr. 0043/2013 – einstimmig zugestimmt –

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

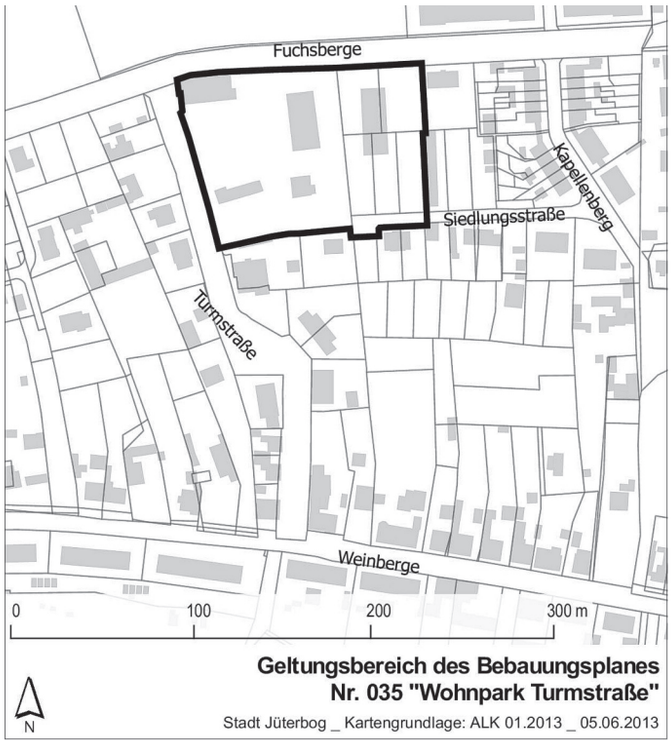
Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 035 „Wohnpark Turmstraße“

Die Stadtverordnetenversammlung Jüterbog hat mit Beschluss vom 29.05.2013 (Beschluss-Nr. 0038/2013) den aus Planzeichnung und Begründung bestehenden Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 035 „Wohnpark Turmstraße“ der Stadt Jüterbog gebilligt und die Durchführung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die Beteiligung der Behörden zum Entwurf gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Plangebiet

Das Plangebiet befindet sich im nördlichen Stadtgebiet von Jüterbog. Es hat eine Größe von ca. 1,1 ha und ist in der nachfolgenden Karte dargestellt. Es wird wie folgt abgegrenzt:

im Norden	von der Straße Fuchsberge,
im Osten	von den westlichen Grenzen der Flurstücke 141 und 146 der Flur 39,
im Süden	von der südlichen Grenze der Siedlungsstraße und den nördlichen Grenzen der Flurstücke 200 und 603 der Flur 39 und
im Westen	von der Turmstraße.



Planungsziele

Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 035 „Wohnpark Turmstraße“ liegt vollständig innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 008 „Fuchsberge II“ und ist dort bereits als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen. Der Vorhabenträger beabsichtigt die bestehenden Wohnbauflächen zu modifizieren, um eine größere Anzahl an Grundstücken anbieten zu können. Das Plangebiet soll Wohnbauflächen für ca. 19 Grundstücke ermöglichen. Der Vorhabenträger hat die Flurstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplanes vollständig erworben und die Aufstellung eines Bebauungsplanes beantragt.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 035 „Wohnpark Turmstraße“ der Stadt Jüterbog, Stand 26.04.2013, wird mit der Planzeichnung und der Begründung zur Information und Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB unter Beachtung der nachfolgenden Angaben öffentlich ausgelegt.

Zeitraum: 27. Juni 2013 bis 29. Juli 2013

Ort: Bauamt der Stadtverwaltung Jüterbog
Erdgeschoss, Raum 102
Mönchenkirchplatz 1, 14913 Jüterbog

Zeiten:

Montag	9 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Dienstag	9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
Donnerstag	9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr
Freitag	9 - 12 Uhr

Es besteht ergänzend die Möglichkeit, auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten Termine zur Einsichtnahme zu vereinbaren.

Information: Herr Schulze, Zimmer 104
Tel.: 033 72 - 463 369, E-Mail: bauamt@jueterbog.de

Internet: Ergänzend werden die vollständigen Auslegungsunterlagen auf der Internetseite der Stadt Jüterbog www.jueterbog.de unter „Für Bürger / Bauen und Wohnen“ zur Verfügung gestellt. Im oben genannten Auslegungszeitraum können Stellungnahmen ebenfalls durch ein Antwortformular auf dieser Internet-Seite abgegeben werden (Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung durch elektronische Informationstechnologien gem. § 4a Abs. 4 BauGB).

Stellungnahmen zum Entwurf können bis zum Ende des Auslegungszeitraumes schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Jüterbog abgegeben werden. Die Postanschrift lautet: Stadt Jüterbog, Postfach 1352, 14902 Jüterbog.

Hinweise

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person, der einen Bebauungsplan oder eine Satzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 und 3 BauGB oder § 35 Abs. 6 BauGB zum Gegenstand hat, ist nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) oder im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit (§ 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB und § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB) nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Jüterbog, den 06.06.2013

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

STADT JÜTERBOG DER BÜRGERMEISTER LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
Siegel

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Fläming Anzeiger

Der Bürgermeister informiert

In den letzten Wochen wurden Tiefbauarbeiten am Zufluss Siechenteich durchgeführt. Hierbei handelte es sich um eine Maßnahme zur Aktivierung des Regenwassernetzes. In den vergangenen Jahren gab es bei Starkregen ständig Rückstau und Überflutung im Kreuzungsbereich Luckenwalder Straße/ Werderscher Weg/An den Anlagen. Diese Probleme sollen nun nicht mehr auftauchen. Den ersten Starkregen am 31. Mai meisterte die Neuanlage.

Die Reparaturmaßnahmen im Tiefbaubereich,

Die Asphaltreparatur in der Schillerstraße wurde bis zum 14. Juni abgeschlossen. Am 21. und 22. Juni soll die Kreuzung Schillerstraße/ Wursthof/ Lessingstraße gefräst und asphaltiert werden. Die Reparatur des Gehwegs in der Parkstraße erfolgt zeitnah.

Am 5. Juli wird in Jüterbog eine Ausstellung „Die Kaserne Damm im Wandel der Zeit – zum aktuellen Stand der Konversion“ um 10.00 Uhr im Foyer des Rathauses, Markt 21, 14913 Jüterbog eröffnet.

Zu den Gefahren verbunden mit dem Eichenprozessionsspinner verweise ich auf die umfänglichen Ausführungen in der Rubrik Mitteilungen. Es wird empfohlen, insbesondere die Kinder zum Umgang mit den Tieren aufzuklären. Bei großem Befall bittet die Verwaltung um Information seitens der Bürger unter 03372/463105.

Die Schüler der Wiesenschule veranstalteten das Projekt Stadtentdecker gemeinsam mit dem Städtekranz Brandenburg, der Brandenburgischen Architektenkammer unter Begleitung des Kulturland Brandenburg e.V.. Die Schülerinnen und Schüler befassten sich mit Gebäuden und deren Umfeld in ihrer Stadt Jüterbog und erarbeiteten Vorschläge, wie mit diesen Objekten in Zukunft umgegangen werden sollte. Ihre Ergebnisse stellten sie in großer Runde im Kulturquartier vor. Es ist geplant, die Exponate auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ich weise auf folgende Veranstaltungen, die in den nächsten Tagen in Jüterbog stattfinden, hin:

22. Juni
4. Stepperbike-Rennen / Skate-Arena
22. Juni
Deutsche Meisterschaft im Bahngehen
Deutscher Geherpokal Schüler
22.-23. Juni
Deutsche Meisterschaft
im Mehrkampf /Senioren/innen
23. Juni
Flaeming-Skate-Junior-Cup/
Skate-Arena
29. Juni
Schützenfest der Schützengilde

Mit der Frühjahrs-Mitgliederversammlung übernahm die Stadt Jüterbog den Vorsitz und die Federführung der Arbeitsgemeinschaft Städtekranz Berlin-Brandenburg von der Stadt Frankfurt (Oder).

Die Stadt Jüterbog unterstützte die vom Hochwasser betroffene Stadt Jessen durch sieben Mitarbeiter, die mehrere Tage zum Füllen von Sandsäcken abgestellt wurden. Darüber hinaus gibt es eine gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, um im Lagezentrum personell zu verstärken.

An dieser Stelle bitte ich Sie:

„Helfen Sie den Menschen mit Ihrer Spende – jetzt!“

Das Hochwasser hat in weiten Teilen Deutschlands große Schäden an Häusern und Wohnungen verursacht. Die Schäden gehen in Milliardenhöhe. In Anbetracht des Ausmaßes der aktuellen Hochwasserkatastrophe ist die Zahl der Hilfsbedürftigen groß und es ist absehbar, dass sie sich noch weiter erhöhen wird. Viele Betroffene können nicht einmal auf eine Versicherung zurückgreifen. Sie stehen vor dem Nichts. Auch vor unserer eigenen Haustür hat das Hochwasser Schäden angerichtet.

Ich bitte ganz herzlich alle Jüterboger, das Portemonnaie zu öffnen – jede kleine Spende zählt!

So hilft Ihre Spende beispielsweise:

- Mit 10 Euro können 25 Fluthelfer mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden
- Mit 100 Euro kann 24 Stunden lang eine Pumpe mit einem Generator betrieben werden und insg. 1500 m^3 Wasser abpumpen
- 50 Euro ermöglichen uns ein Reinigungsset zu verteilen (Schaufel, Besen, Eimer, Schwamm, Handbürste, Handschuhe, Wischlappen). Die Stadt Jüterbog wird alle eingehenden Geldspenden der Stadt Jessen zur Verfügung stellen.

Unser Spendenkonto:

Spenden-Stichwort:
Hochwasser-Hilfe 2013
Bank:
MBS Potsdam
Spendenkonto:
3 631 020 146
Bankleitzahl:
160 500 00
IBAN.
DE18160500003631020146
BIC:
WELADED1PMB

Spendenquittungen können bei Bedarf ausgestellt werden, wenn die persönlichen Daten der Spender bekannt sind.

Ihr Bürgermeister Arne Raue

Neue Nutzungsentgelte für das Freibad Jüterbog ab 1. Juli

Eintrittspreise	
Ermäßigt	1,50
Azubi,Arbeitslos,Schüler und Kinder bis Vollendung des 16. Lebensjahres, Rentner, Behinderte ab 50 % und Begleitperson mit Nachweis	
Erwachsene	3,00
Familienkarte	7,00
(max. 2 Erwachsene + max. 3 Kinder)	
Abendkarte	2,00
(2 Std vor Schließung bzw. 2 Std Frühschwimmen)	
Monatskarte ermäßigt	20,00
Monatskarte Erwachsene	35,00
Saisonkarte ermäßigt	45,00
Saisonkarte Erwachsene	100,00
Schwimmkurs + Eintritt	70,00
Gruppenkarte ab 10 Personen	
Gruppe je Erwachsener	2,50
Gruppe je Kind	1,00
Garderobenschrank	1,50
Hinterlegungsgebühr Wertsachen	3,00
Nutzungsgebühr Spiel- und Sportsachen	1,50
Zehnerkarte ermäßigt (10 x bezahlen 11 x Eintritt)	15,00
Zehnerkarte Erwachsene (10 x bezahlen 11 x Eintritt)	30,00
Abnahme Schwimmstufen	
Seepferdchen	2,50
Bronze	3,00
Silber	7,50
Gold	10,00
Kita, Schulen, Sonstige	1,00
Kinder unter 5 laut Entgeltordnung frei	0,00

Aufruf an Vereine: Aktualisierte Vereinsdaten melden

Die Stadt Jüterbog gibt den Vereinen die Möglichkeit, sich kostenlos auf ihrer Homepage zu präsentieren.

Wir bitten alle Vereine um Überprüfung ihrer bereits gemeldeten Angaben. Unter www.jueterbog.de; Pfad: Bürger/ Vereine und Verbände können Sie die hinterlegten Daten überprüfen. Falls Sie in der Datenbank noch nicht aufgeführt sind, können Sie jederzeit die Neueintragung Ihres Vereins anmelden, um besser auf sich aufmerksam zu machen.

Spätere Änderungen Ihrer Daten melden Sie bitte im eigenen Interesse an die Stadtverwaltung.

Falls Sie diesbezüglich noch Fragen oder Anregungen haben, steht Ihnen gern Frau Schindler unter der Telefonnummer 03372 463 100 zur Seite.

A. Raue
Bürgermeister

Achtung Eichenprozessionsspinner

Warnung vor den Raupen und Nestern des Eichenprozessionsspinners

Die Raupen des Eichenprozessionsspinners haben sich in Folge des überdurchschnittlich warmen Frühjahrs in diesem Jahr außerordentlich schnell entwickelt. Somit haben sich die Raupen schon mehrfach gehäutet und die letzten Raupenstadien sind jetzt erreicht. In einigen Bereichen sind beeindruckende Prozessionen der Raupen zu beobachten. Setzen sich die teilweise jetzt schon massiven Blattverluste an den Eichen weiterhin fort, wird sich auch die Wanderung der Raupen verstärken. Das Potenzial an giftigen Brennhaaren erreicht in den nächsten Wochen den Höhepunkt. Die gesundheitliche Gefährdung für Menschen – mit allergischen Reaktionen oder auch einer Raupendermatitis – ist dann besonders hoch. In betroffenen Waldgebieten informiert der Landesbetrieb Forst Brandenburg über das Aussehen der Raupen und Raupennester sowie über mögliche Krankheitssymptome und gibt Hinweise zum Verhalten. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Schadwirkung der Raupenhaare auch nach der Verpuppung der Raupen durch die alten Raupennester und -häute über Jahre erhalten bleibt.

Eichenprozessionsspinner profitiert vom Klimawandel – 500 Hektar Eichenwälder besonders gefährdet

Der Eichenprozessionsspinner ist ein wärmeliebender Schmetterling. Er ist seit einigen Jahren mit zunehmender Befallsfläche und -intensität auch in den Wäldern Brandenburgs ein wachsendes Problem. Die Art profitiert ganz offensichtlich vom Klimawandel wie zunehmend überdurchschnittlich warmen und trockenen Aprilmonaten, verbunden mit einem verfrühten Austrieb der Eichen. Nach der Prognose der Forstverwaltung waren zirka 500 Hektar Eichenwälder als besonders gefährdet eingestuft worden. Die Gefährdung bezieht sich sowohl auf das Absterben der Bäume als auch die Betroffenheit von Waldbesuchern und der im Wald Tätigen.

Häufig gestellte Fragen zum Eichenprozessionsspinner

Ab wann sind die Haare der Raupe gesundheitsgefährdend?

Ende April/Anfang Mai schlüpfen aus den Eiern des Eichenprozessionsspinners (EPS) die Raupen, die sechs Larvenstadien durchlaufen. Von den ersten zwei Larvenstadien geht bei Kontakt noch keine Gesundheitsgefährdung für den Menschen aus. Ab dem dritten Larvenstadium, etwa **ab Mitte Mai,** entwickeln die Raupen sehr feine Brennhaare (0,1 bis 0,3 mm). Diese sind innen hohl und enthalten das Nesselgift Thaumetopoein. Auf der Außenseite sind sie mit Widerhaken versehen, die sich in der Haut oder Schleimhaut festhaken können. Die Anzahl und Länge der Brennhaare nimmt mit jedem Larvenstadium zu. Die giftgefüllten Härchen können sehr schnell abbrechen oder werden auch abgestoßen und können so mit dem Wind über mehrere hundert Meter verbreitet werden. Ab dem 5. Larvenstadium (etwa ab Mitte Juni) bilden die Raupen Gespinstnester. In den Gespinstnestern sammeln sich große Mengen der Brennhaare, Häutungsreste und Kot. Die Härchen verlieren auch dort nicht ihre gesundheitsgefährdende Wirkung. Vorsicht ist deshalb geboten, da die Häutungsreste leicht aufgewirbelt werden können. So besteht die Gefahr zu erkranken nicht nur während der Larvenstadien, sondern ganzjährig. Ein erhöhtes Erkrankungsrisiko besteht in der Zeit von Ende Mai bis Mitte Juli in der Nähe von EPS befallenen Bäumen. Die Verpuppung erfolgt Ende Juni/ Anfang Juli innerhalb der Nester.

Welche Symptome können nach Kontakt mit den Brennhaaren auftreten?

Die Brennhaare wirken sowohl chemisch als auch mechanisch. Mit den kleinen vorhandenen Widerhaken können sie sich an der Oberfläche von Haut, Augen und oberen Luftwegen festsetzen bzw. in tiefere Schichten bohren und schmerzhafte Wunden verursachen. Das in den Brennhaaren enthaltene Nesselgift Thaumetopoein hat eine chemische Wirkung. Es kann ein schmerzhafter Hautausschlag mit heftigem Juckreiz auftreten. Auch Schwellungen im Bereich der Haut sind möglich. Meist sind die unbedeckten Körperteile wie Hals, Gesicht, Arme und Beine betroffen. Es kann zu Augenreizungen bzw. -entzündungen, Atembeschwerden und im Extremfall zu pseudoallergischen Schockreaktionen führen. Auch unspezifische Symptome wie Fieber und Schwindel sind möglich.

Wie lange halten die Beschwerden an?

Ohne Behandlung verschwinden die Beschwerden meist innerhalb von zwei Wochen. Bei wiederholtem Kontakt können die Beschwerden auch stärker ausgeprägt sein.

Was kann ich tun, wenn ich mich in der Nähe befallener Bäume aufhalte?

Beachten Sie Warnhinweise und meiden Sie abgesperrte Bereiche. Auf keinen Fall sollten die Raupen oder ihre Nester berührt oder selbst entfernt werden. Bei einer unsachgemäßen Entfernung können hohe Konzentrationen von Brennhaaren freigesetzt werden. Deshalb wird die Beauftragung einer Fachfirma empfohlen. Diese Firmen haben die entsprechenden technischen Möglichkeiten zur Bekämpfung, die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen und Maßnahmen zum Schutz der Nachbarschaft und können die Abfälle fachgerecht entsorgen. In der Nähe von befallenen Bäumen sollte Kleidung mit langen Ärmeln und Hosenbeinen getragen werden. Die Hosenbeine sollten möglichst über den Schuhen verschließbar sein, damit keine Brennhaare eindringen können. Empfindliche Körperteile wie Hals und Nacken sollten geschützt werden. Trockenes Laub oder trockene Erde sollten so wenig wie möglich aufgewirbelt werden, um die Gefahr des Einatmens von mit Raupenhaaren belasteter Luft zu verringern.

Was kann ich tun, wenn ich doch mit den Brennhaaren in Kontakt gekommen bin?

Die belastete Kleidung keinesfalls in der Wohnung ausschütteln, sondern so heiß wie möglich, am besten bei 60°C, waschen. Sofort duschen und Haare waschen. Wenn akute Gesundheitsbeschwerden auftreten, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Weisen Sie die Ärztin/den Arzt auf den möglichen Kontakt mit Brennhaaren des EPS hin.

An wen wende ich mich, wenn ich weitere Fragen zu den gesundheitlichen Gefahren und deren Vermeidung habe?

Für die Aufklärung und Beratung zum Gesundheitsschutz sind die Gesundheitsämter der Landkreise und Kommunen zuständig.

Werden auch Tiere durch die Brennhaare gesundheitlich beeinträchtigt?

Säugetiere reagieren ebenfalls empfindlich auf die Brennhaare des EPS. Nach Expertenmeinung treten bei Haus- und Wildtieren ähnliche Symptome wie beim Menschen auf, allerdings kommt es bei ihnen äußerst selten zu Erkrankungen. Tiere können allerdings auch als Überträger fungieren, wenn die Brennhaare auf dem Fell haften bleiben.

Stadtbibliothek Jüterbog hilft beim Stromsparen

Energiesparpakete zum Entlarven der Stromfresser ausleihbar

Das Umweltbundesamt (UBA) stellt Bibliotheken ab sofort 500 Energiesparpakete zur Verfügung – mit dabei ist auch die Stadtbibliothek Jüterbog. Die Energiesparpakete können kostenlos ausgeliehen werden. Damit lässt sich zum Beispiel der Stromverbrauch durch Leerläufe bzw. den Stand-by-Modus erkennen und verringern.

Die Aktion erfolgt in Zusammenarbeit mit der No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz. „Die effektivste Strompreisbremse setzt beim Stromsparen an! In vielen Haushalten lässt sich durch einfache Maßnahmen Strom sparen, zum Teil in Höhe eines dreistelligen Euro-Betrags pro Jahr.“, erklärt UBA-Präsident Jochen Flasbarth. „Mit dem Energiesparpaket helfen Bibliotheken den Nutzerinnen und Nutzern den aktuellen Stromverbrauch und mögliche Einsparpotentiale zu ermitteln.“

Elektrogeräte wie Computer, Radios oder DVD-Spieler haben eines gemeinsam. Sie verbrauchen auch dann Energie, wenn sie ihre eigentliche Funktion nicht erfüllen: im Leerlauf, dem sogenannten Standby-Modus. Diese unnötige Energievergeudung verursacht in deutschen Privathaushalten und Büros jährlich Kosten von mindestens fünf bis sechs Milliarden Euro. Vor allem ältere Geräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen und Trockner verbrauchen meist unverhältnismäßig viel Strom.

Daraus lässt sich allerdings nicht schließen, dass neue Geräte grundsätzlich sparsam mit Energie umgehen. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Modellen sind zum Teil recht groß. Der Energiekostenmonitor – ein Gerät zum Strom messen – bietet hierfür eine Lösung. Das UBA stellt Bibliotheken deshalb ab sofort 500 „Energiesparpakete“ zur Verfügung. Dieses können interessierte Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer ausleihen und damit die häuslichen „Stromfresser“ entlarven. Das Paket enthält neben einem Strom-Messgerät und einem Verlängerungskabel mit Ein-/Ausschalter eine ausführliche Bedienungsanleitung, wichtige Informationen zum Energiesparen und einen Aufsteller zum Bewerben des Angebotes.

Ein kleines Messgerät zeigt – zwischen Steckdose und dem zu untersuchenden Gerät gesteckt – den Stromverbrauch eines Elektrogerätes an. So sieht man, ob die Waschmaschine zum Beispiel auch im ausgeschalteten Zustand Strom zieht.

Mit dem Messgerät lassen sich auch die jährlichen Betriebskosten des Kühlschranks ermitteln, was eine gute Entscheidungshilfe für eine eventuelle Neuanschaffung schafft.

Ab sofort können Nutzer der Stadtbibliothek Jüterbog das Energiesparpaket ausleihen. Im Angebot finden sich auch weitere Medien zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz. Die No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz publiziert Stromspartipps im Internet unter www.Stromwen.de – der aktuelle Tipp passend zum Projekt lautet „Leihen statt Kaufen“. Als Alternative zum Kauf trägt auch die Ausleihe von Büchern in Bibliotheken aktiv zum Klimaschutz bei – ein Buch kann von vielen Menschen gelesen werden. Das spart Ressourcen und schont ihren Geldbeutel. Deutschland hat eine sehr gute Präsenz von Bibliotheken – die Stadtbibliothek Jüterbog freut sich auf Ihren Besuch.

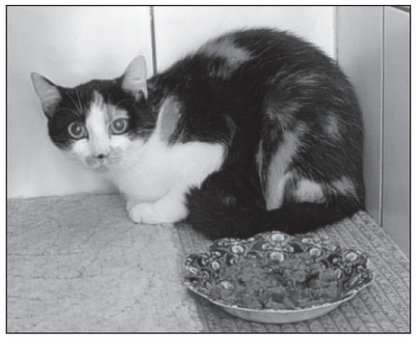
i

Stadtbibliothek Jüterbog
Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog
Postfach 1244, 14901 Jüterbog
Tel.: 03372 463140
Fax: 03372 463450
Mail: stadtbibliothek@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de
www.facebook.com/stadtbibliothekjueterbog

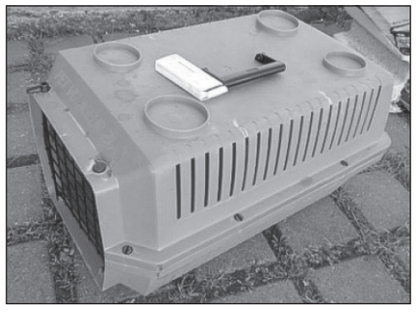
Öffnungszeiten :

Dienstag	10 - 17 Uhr
Mittwoch	13 - 17 Uhr
Donnerstag	13 - 18 Uhr
Freitag	10 - 13 Uhr
Samstag	10 - 13 Uhr

Zwei Katzen vor dem Tierheim in Luckenwalde ausgesetzt – Zeugen gesucht



Zwei sehr gepflegte Hauskatzen (eine sogenannte Glückskatze sowie ein gestromter Kater) wurden am Mittwoch, dem 5. Juni, gegen 22 Uhr an der Kegelbahn am Bürgerhof bzw. vor dem Tor des dortigen Tierheimes am Bürgerhof (am Griechen) in einer pinkfarbenen Transportbox ausgesetzt.



Zeugen gesucht

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt sucht Zeugen, die vielleicht Beobachtungen gemacht haben oder über den ehemaligen Tierhalter Auskunft geben können. Das Aussetzen eines Tieres ist verboten; eine entsprechende Anzeige wurde erstattet.

Hinweise bitte über E-Mail veterinaeramt@teltow-flaeming.de oder ab Montag, 10. Juni, unter Tel. (03371) 608-2201.

Unser Hort „Fantasialand“ stellt sich vor……

(Hort der Verlässlichen Halbtagsgrundschule – Geschwister Scholl)

Schule und Hort ziehen an einem Strang ,Lernen, soziales Miteinander und Wohlfühlen

Unsere Einrichtung befindet sich im Neubaugebiet der Stadt Jüterbog im Gebäude der Geschwister Scholl - Grundschule.

Der Hort begleitet und unterstützt das Konzept der VHG als Kooperationspartner der Schule.

Wir sind eine sozialpädagogische Einrichtung für schulpflichtige Kinder vom 6.bis zum 12. Lebensjahr. In unserem Hort werden zur Zeit 150 Kinder von 9 Erziehern betreut.

Der Einzugsbereich umfasst das ländliche und städtische Umfeld, wie Jüterbog, Werder, Grüna, Neuheim, Neuhof und Kloster Zinna.

Unser Hort versteht sich als familienergänzende Einrichtung und arbeitet nach dem Prinzip der „Offenen Arbeit“. Das bedeutet, dass die Kinder die Möglichkeit haben, zwischen Angeboten, Räumen und Personen zu wählen.

Es gibt 7 Funktionsräume: Werkstatt, Disco, Bastelraum, Leseecke, Bewegungsraum, Spielraum und Bauraum. Weiterhin stehen den Kindern ein riesiges Freigelände mit Spielgeräten sowie ein Fußballplatz zur Verfügung. Am Nachmittag können die Kinder zwischen zahlreichen Angeboten in den Funktionsräumen und den Arbeitsgemeinschaften wählen.

Unsere primäre Aufgabe muss sein „leben zu lernen“ und „Herz und Charakter“ zu bilden. Dabei müssen Freude, Erlebnisse, Ängste, Schmerz, Erfahrungen verarbeitet werden und Freundschaften gepflegt. Die Kinder sollen befähigt werden, selbstständig und verantwortungsvoll zu handeln.

Wenn wir als Horterzieher bedürfnisintensiv arbeiten, erlebt der Lehrer am Vormittag arbeitsfähige, aufgeschlossene Kinder.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das Kitagesetz vom Land Brandenburg § 22, 22a sowie die Grundsätze elementarer Bildung in Kindereinrichtungen im Land Brandenburg.

Bei uns gibt es einen etwas anderen Tagesablauf, den Erzieher, Lehrer und Kooperationspartner der Arbeitsgemeinschaften gemeinsam gestalten:

Beginn:	
06.00-07.45 Uhr	Frühhort
Kooperationszeit	
07.45-08.15 Uhr	offener Beginn, Frühstück in der Schule
Kooperationszeit	
11.45-12.30 Uhr	gemeinsames Mittagsband (Lehrer u. Erzieher)
Kooperationszeit	
12.35-13.15 Uhr	individuelle Lernzeit, Lernaufgaben (Lehrer u. Erzieher)
Kooperationszeit	
13.15-14.05 Uhr	Abschluss, Tageskreis (Erzieher und Lehrer)
ab:	
14.05-17.30 Uhr	Hortzeit-Freizeitgestaltung, AG-Kooperationspartner

Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag

Musiktheater
Schulorchester
Schach
Computer
Leseclub
Leichtathletik
Fußball
Volleyball
Klöppeln
Holzwerkstatt
Trachten
Backen
Volleyball
Instrumentalunterricht

gemeinsame Höhepunkte von Schule und Hort

Herbstprojekt
Weihnachtsprojekt
Sportfest bzw. Schwimmfest
Fasching
Frühlingsprojekt
Lesenacht
Trödelmarkt
Einschulung

Hurra, unser Sommerferienprogramm steht fest :

19. -21. Juni
Zelten mit den Hortkindern im Freibad

- Besuch der Skatbordanlage
- Spiel und Spaß im Freibad
- Freilichtkino und Popcorn
- Angeln am Schlosspark

- Kegeln, Fußballturnier
- Tipi bauen, ein echter Indianer kommt
- Spiel und Spaß im Freibad
- Nachtbaden
- Feuerakrobatik und Abschlussfest mit den Eltern

Die Ferienbetreuung erfolgt ganztägig von 6-17:30 Uhr. In den Sommerferien ist unsere Einrichtung 3 Wochen geschlossen: **24. Juni -12. Juli – Betriebsferien**. Eine Ausweichmöglichkeit für berufstätige Eltern ist vorhanden. Bei der Gestaltung des Ferienprogramms werden die Kinder mit einbezogen.

15. Juli - 2. August
Programm Sommerferien

- Kulinarische Esskultur (Kochen und Backen)
- Gastronom aus der Region kommt zu uns
- Fingerfood selber machen
- Servietten falten
- Zu Besuch auf dem Büffelhof
- 1. Hilfe Lehrgang für Kinder
- Spaß- und Spiel Olympiade
- Skaterkurs
- Kurs: Pfeil und Bogen
- Fahrt zum Kinderlabyrinth nach Berlin
- Basteln für die Einschulung
- Körbe flechten, Filzen

Kinder und Erzieher freuen sich auf eine schöne Ferienzeit mit tollen Erlebnissen!

i

Anschrift:
Hort „Fantasialand"
Eichenweg 43
14913 Jüterbog
Leitung : Frau G. Hannemann
Tel.:03372/420410
e-mail: hort.fantasialand@googlemail.com

Träger:
Stadt Jüterbog
Markt 21
14913 Jüterbog

Verkaufsausstellung bis 18. August

Im Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog ist die zu den Flämingkulturtagen 2013 am 18.6.2013 eröffnete Verkaufsausstellung „Im Licht und Gegenlicht“ mit Werken des Jüterboger Künstlers Guido Schenkendorf zu sehen.

Die Ausstellung ist bis zum 18. August zu den Öffnungszeiten der Stadtinformation (Tel. 03372/ 463113) zu besichtigen.

Bilder von Guido Schenkendorf schmücken Räume in Kassel, Murnau, Konstanz, Bardenitz, Dennewitz, Jessen, Berlin, Zwickau, Berlin, Magdeburg, Hamburg usw. und geben Architektenbüros und mancher Kanzlei künstleri-

sches Ambiente. Skulpturen von ihm findet man am Jüterboger Rathaus, in einem Park in Bad Belzig (wo er den Zuschlag in einer Ausschreibung für Berliner und Brandenburger Künstler erhielt), im Tierpark Fürstenwalde/Spree, in der guten Stube mancher Familie und anderswo.

Sicher finden auch Sie in dieser Verkaufs-Ausstellung ein Werk von ihm, das gut in Ihre Wohnung oder Ihr Büro passt.

700 Jahre Bäcker-Innung Jüterbog – 700 Jahre Bäckerhandwerk in Jüterbog

Ausstellung im Mönchenkloster gibt Überblick

Im Jahre 1313 bestätigte Jüterbogs damaliger Landesherr, der Magdeburger Erzbischof Burchard, mit dem Abt von Zinna als Zeugen, dass sich die Bäcker der Stadt zu einer geistlichen Gemeinschaft, einer Bruderschaft, zusammenschließen dürfen. Dies gilt als Beginn der zunftmäßigen Organisation des Bäcker-Handwerks in Jüterbog. Die Original-Urkunde ist leider schon früh verloren gegangen, auch viele weitere Schriftstücke nach dem letzten Krieg.

Trotzdem wird in einer Ausstellung im Jüterboger Museum im Mönchenkloster ein Überblick der vergangenen 700 Jahre in diesem Handwerk gezeigt.

Schriftliche Unterlagen, die Innungslade, Handwerksgerätschaften, Zeitungsartikel, Fachliteratur, aber auch eine Liste aller derzeit erfassbaren Bäcker in Jüterbog und den Ortsteilen bis hin zur heutigen Struktur und den Herausforderungen des Alltags 2013 sollen zeigen, wie sich dieser Berufsstand immer wieder an neue Bedingungen anpasste und dadurch erhalten blieb.

„An die Wolle, fertig, los!“ – Aktiv für die gute Sache

Wohltätigkeitsaktion der Berufsschule des DEB

Die Berufsfachschulen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) in Wittenberg laden am Tag der offenen Tür am Samstag, den **22. Juni,** in der Zeit von **9 Uhr bis 13 Uhr** zur Wohltätigkeitsaktion „Das große Stricken“ ein.

Sozialkompetenz und soziale Verantwortung werden bei den Berufsfachschulen des DEB in Wittenberg groß geschrieben – denn Feingefühl im sozialen Miteinander und Einfühlvermögen sind bei den Ausbildungen der Schule besonders wichtig.

Im engen Kontakt mit den Menschen als Altenpfleger, Ergotherapeut, Masseur und med. Bademeister oder Physiotherapeut ermöglichen diese Fähigkeiten ein erfolgreiches Arbeiten.

Ganz in diesem Sinne legen sich alle Schüler der Schule am 22. Juni im Rahmen der deutschlandweiten Aktion „Das große Stricken“ für die gute Sache ins Zeug.

Noch bis Dezember sollen bei diesem Wohltätigkeitsprojekt, das bereits im letzten Jahr sehr erfolgreich war, kleine Wollmützen für Getränkefläschchen gestrickt werden.

Die Produktion von 150 Mützchen allein am Tag der offenen Tür haben sich die Berufsfachschüler vorgenommen. Pro verkauftem Fläschchen mit Mütze gehen 30 Cent an Projekte des Deutschen Roten Kreuzes, die den Alltag alter Menschen erleichtern.

Zur Unterstützung dieses ehrgeizigen Zieles sind alle eingeladen, vorbeizukommen, anzufeuern und mitzuhelfen.

Besonders freut sich das DEB Wittenberg über Besucher, die sich für die Ausbildungen zum Altenpfleger, Ergotherapeuten, Masseur und med. Bademeister oder Physiotherapeuten interessieren.

Beim gemeinsamen Stricken stehen Schüler und Lehrer gerne für Infos über den Schulalltag und Tipps auf dem Weg zum Traumjob bereit.

Gottesdienste und Veranstaltungen

23.6.	08.30 Uhr	Gottesdienst in Markendorf
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Liebfrauenkirche
28.6.	15.00 Uhr	Männerkreis im Gemeindezentrum
29.6.	19.30 Uhr	Musik – Weine – Orgelmusik" in der St. Nikolaikirche
30.6.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Liebfrauenkirche
7.7.	08.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Wein) in der Jakobikirche
	10.00 Uhr	Gottesdienst in Liebfrauen mit Kirchenkaffee
	17.00 Uhr	Konzert des Thomanerchores in der St. Nikolaikirche
12.7.	21.00 Uhr	„Stummfilm und Orgel" in der St. Nikolaikirche
14.7.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Saft) in der St. Nikolaikirche
21.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der St. Nikolaikirche
	14.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation in der Jakobikirche
	20.30 Uhr	Stummfilm und Orgel in der Jakobikirche

weitere Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Freitag, 21. Juni, 21.00 Uhr, St. Nikolaikirche Jüterbog:
„Stummfilm und Orgel" – „METROPOLIS"
Spende 9,50 Euro, Einlass ab 20.30 Uhr, begrenzte Platzzahl,
Info und Reservierung 03372 432509

Sonnabend, 22. Juni, 18.00 Uhr, Kirche Kloster Zinna
Festliche Eröffnung der Kloster Zinna Sommermusiken
„Herr bleibe bei uns" – Geistliche Lieder und Motetten
Magdeburger Singkreis, Leitung: Stefan Gericke
Eintritt 10,00 Euro.

Freitag, 28. Juni, 18.00 Uhr Kaltenborn
Sommerkonzert
Kammerchor der Downington East High School Pennsylvania
Eintritt frei – Spenden für die Verschönerung der Kaltenborner Kirche erbeten.

Sonnabend, 29. Juni, 14.00-18.30 Uhr
„Auf den Spuren einer Königin"
eine musikalisch-kulinarische Erlebnisfahrt, diesmal Klingende Kirchen des Kloster Zinnaer Landes – zwischen Bardenitz und Werder entlang der Flämingskate, Orgelklänge des 19./20. Jahrhunderts – Musik, Führungen, Lesung.
Gesamttickets für alle Kirchen Euro 10, Kirche Euro 3,50)
Info: www.jueterbog-klingt.de

Sonnabend, 29. Juni, 19.30 Uhr, St. Nikolaikirche Jüterbog
Abschluss „Auf den Spuren einer Königin":
„Musik – Weine – Orgelmusik"
Brotkonfekt/Wein aus den Regionen der Heiligen
Eintritt: 7,50 Euro

Sonnabend, 6. Juli, 18.00 Uhr, Kirche Kloster Zinna
„Grimms Märchen" – und Musik für Kinder (Emporenkonzert)
„…es war einmal - von allerley Getier"
Stephan Buchheim, Lesung; Peter-Michael Seifried (Baer-Orgel)
Karten zu: Euro 7,50 (erm. Euro 5,-), SchülerInnen bis 14 Jahre frei

Sonntag, 7. Juli, 17.00 Uhr, St. Nikolaikirche Jüterbog
BSK Sonderkonzert Thomaner Chor Leipzig
Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Felix Dreaske, Giuseppe Verdi, Richard Wagner; Georg Christoph Biller Musikalische Leitung u.a.
Eintritt: 14, 22, 29, 38, 49 Euro
weitere Infos: www.info.brandenburgische-sommerkonzerte.de

Freitag, 12. Juli, 21.00 Uhr, St. Nikolaikirche Jüterbog
Stummfilm und Orgel „Das Kabinett des Dr. Caligari"
Spende 9,50 Euro, Einlass ab 20.30 Uhr, begrenzte Platzzahl,
Info und Reservierung 03372 432509

Sonnabend, 13. Juli, 18.00 Uhr, Kirche Kloster Zinna
„Grimms Märchen" – und Musik für Erwachsene (Emporenkonzert)
„…und dann waren Sie alle tot"
Stephan Buchheim, Lesung; Peter-Michael Seifried (Baer-Orgel)
Karten zu: Euro 7,50 (erm. Euro 5,-), SchülerInnen bis 14 Jahre frei

Sonnabend, 20. Juli, 18.00 Uhr, Kirche Kloster Zinna
„Romantisches Konzert"
Cécile Chaminade, César Franck, Fauré ,Piazzolla; Sibylle Benner-Jost, Julia Eitschberger, Jutta und Harald Berghausen
Karten zu: Euro 7,50 (erm. Euro 5,-), SchülerInnen bis 14 Jahre frei

Sonntag, 21. Juli, 20.30 Uhr, Jakobikirche Jüterbog
Stummfilm und Orgel
„Fuhrmann des Todes" nach Selma Lagerlöf
Spende 9,50 Euro, Einlass ab 20.00 Uhr, begrenzte Platzzahl,
Info und Reservierung 03372 432509

Sonnabend, 27. Juli, 18.00 Uhr, Kirche Kloster Zinna
„Orgelkonzert"
Werke von Bunk, Merkel, Karg-Elert
Jörg Walther, Berlin, an der Baer-Orgel von 1850/51
Karten zu: Euro 7,50 (erm. Euro 5,-), SchülerInnen bis 14 Jahre frei

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Jüterbog – Fläming Anzeiger

Herausgeber, Verlag und Vertrieb: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Jüterbog Arne Raue

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Telefon (030) 28 09 93 45, Telefax: (030) 28 09 94 06

Namentlich gezeichnete Beiträge außerhalb des Amtlichen Teils geben die Meinung des Verfassers wieder, die sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers decken muss. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige Druckvorlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Beitrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere auf Schadensersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die nächste Ausgabe erscheint **am 3. Juli 2013;** Anzeigen- und Redaktionsschluss ist **am 20. Juni 2013.**

Johannistag – Kräuterwanderung mit anschließendem Kochen

Am Sonntag, den 23. Juni, 14 -17 Uhr lädt der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V., in Zusammenarbeit mit der Kräuterpädagogin Andrea Mrosko, zum Johannistag ans NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal (Glauer Tal 1, 14959 Trebbin OT Blankensee) ein.

Am 21. Juni feiern wir die Sommersonnwende, die kürzeste Nacht des Jahres. Die Johannisfeuer brennen und werden übersprungen. Besondere Daten haben auch besondere Kräuter und Rituale – so auch die Sommersonnwende. Von den Kräuterpädagoginnen Andrea und Nicole erfahren die Teilnehmer des Johannistages Spannendes über den sogenannten Kräuterbuschen. Sie erzählen historische und noch heute lebendige Geschichten zum klassischen Johanniskraut, dem Beifuß und der Königskerze. Gemeinsam lernen Sie verschiedene Kräuter kennen und gestalten daraus etwas Leckeres.

Infos und Anmeldung unter 033731/700460 oder mail@besucherzentrum-glau.de. Kosten: 15,00 EUR.

Veranstaltungsplan Nachbarschaftsheim Jüterbog e. V.

Vom Sommer-Café-Nachmittag bis zur Grillparty

01.07.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommèfreunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
02.07.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“
04.07.	09.30 Uhr	BSV Vorstandssitzung
	14.00 Uhr	SHG „Leben mit Depressionen“
08.07.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommé freunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
09.07.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“
11.07.	14.00 Uhr	SHG „Gemeinsam gegen Krebs“
15.07.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommé freunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
16.07.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“
18.07.	14.00 Uhr	**Gemütliche Grillparty im „Grünen“**
		für alle Selbsthilfegruppenmitglieder
		um Anmeldung Tel: 443788 bei G. Henze bis 12. Juli wird gebeten
22.07.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommé freunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
23.07.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“
25.07.	14.00 Uhr	**„Sommer-Café-Nachmittag“**
		mit Eisbecher und Kaffeespezialitäten für Selbsthilfemitglieder
29.07.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommé freunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
30.07.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“

Info:
Im August ist die Selbsthilfekontaktstelle „Fläming“ nur eingeschränkt bzw. nach Absprache geöffnet.

Wir wünschen allen Selbsthilfemitgliedern und Besuchern eine schöne Sommerzeit, viel Gesundheit und Sonnenschein.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr

Anschrift: **Schillerstraße 44** **Tel.: 03372/443788**

Ansprechpartner: **Frau Henze**

Mitteilung des Wasser- und Bodenverbandes Nuthe-Nieplitz

Die periodischen Unterhaltungsarbeiten (Krautungen) an den Gewässern im Verbandsgebiet erfolgen gemäß dem Gewässerunterhaltungsplan und den Ergebnissen der Verbandsschauen für die 1. Unterhaltung ab der 22. KW und erstrecken sich bis zum 1. September, für die 2. Unterhaltung ab dem 1. September.

Soweit es zur ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung erforderlich ist, haben gemäß den geltenden Vorschriften die Anlieger die Unterhaltungsarbeiten zu dulden. Die Unterhaltungspflichtigen bzw. deren Beauftragte dürfen die Grundstücke betreten oder befahren. Es ist zu gewährleisten, dass Hindernisse (z.B. Weidezäune) vor Beginn der Arbeiten zurückzunehmen sind (Gewässerschutzstreifen 5,00 m an Gewässern II. Ordnung gemäß § 84 BrbWG).

Die Terminabstimmung mit den Landwirtschaftsbetrieben wird vor Beginn der Arbeiten durch den WBV bzw. deren Beauftragte erfolgen.

Des Weiteren führt der Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz bei Erfordernis abflusssichernde Maßnahmen durch und beseitigt auftretende Havarien.

Änderung des Wohngeldrechts im Jahre 2013

Wohngeldstellen werden künftig die Rechtmäßigkeit ihrer Zahlungen im Rahmen eines Datenabgleichs überprüfen. Darauf macht das Sozialamt des Landkreises Teltow-Fläming aufmerksam. Es will so Betroffenen die Gelegenheit geben, ihre Angaben selbst noch einmal zu kontrollieren und erforderliche Änderungen vornehmen zu lassen.

Der Datenabgleich wurde bundesweit zum 1. Januar eingeführt. Er soll dazu beitragen, rechtswidrige Inanspruchnahme von Wohngeld zu vermeiden.

Künftig werden die Wohngeldstellen im Rahmen des Datenabgleichs prüfen, ob Wohngeldempfänger bzw. zum Haushalt gehörende Personen Leistungen beantragt oder erhalten haben, die zum Ausschluss von Wohngeld führen.

Dabei geht es um:

- Leistungen der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosengeld I, § 33 Abs. 2 WoGG)
- Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und Zuschüsse nach § 27 Abs. 3 Sozialgesetzbuch II
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch XII
- versicherungspflichtige oder geringfügige Beschäftigungen
- Leistungen der Renten- und Unfallversicherungen
- vom Steuerabzug freigestellte Kapitalerträge
- ein zu berücksichtigendes Haushaltsmitglied nicht mehr in der Wohnung gemeldet ist, für die Wohngeld geleistet wurde
- bereits anderweitig Wohngeld beantragt oder erhalten wird oder wurde

Wer beim Beantragen von Wohngeld unvollständige bzw. unzutreffende Angaben gemacht oder versäumt hat, maßgebliche Änderungen mitzuteilen, der muss damit rechnen, dass der Leistungsanspruch erlischt oder geändert wird. Außerdem können Bußgelder oder bei schweren Verstößen sogar Strafverfahren die Folge sein.

Für Rückfragen steht das Sozialamt des Landkreises Teltow-Fläming zur Verfügung. Ansprechpartner sind Frau Dietrichs, Tel. (03371) 608-4411 oder Frau Ukrow, Tel. (03371) 608-4410.

Denkmal des Monats Juni: Ehrenfriedhof in Baruth

Bedeutende russische Kriegsgräberstätte in Brandenburg

Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es ca. 1000 Baudenkmale sowie über 1.400 bekannte Bodendenkmale. Einige von ihnen werden im Denkmalschutzkalender 2013 vorgestellt. Ergänzend dazu erläutert die Denkmalschutzbehörde Teltow-Fläming das jeweilige Denkmal des Monats etwas näher, um den Blick des Betrachters einmal mehr für bewahrenswerte Bauten der Region zu schärfen.

Das Juni-Kalenderblatt widmet sich dem sowjetischen Ehrenfriedhof in Baruth/Mark. Nördlich der Stadt befindet sich an der Bundesstraße 96 eine der größten und bedeutendsten russischen Kriegsgräberstätten in Brandenburg. Der Ehrenfriedhof wurde 1946/1947 nach einem Entwurf von Ingenieur-Leutnant Viktorow angelegt. Hier wurden mehr als 1200 sowjetische Soldaten beigesetzt, die 1945 im Halber Kessel ums Leben gekommen sind. Der Friedhof gehört zu den vier größten der insgesamt rund 250 russischen Kriegsgräberstätten im Land Brandenburg.

Im Zentrum der Anlage steht die Ehrenhalle mit dem 20 Meter hohen Obelisken. In der Ehrenhalle zeigen Reliefs Szenen aus dem Zweiten Weltkrieg. Sie veranschaulichen den erbitterten Kampf beim Übergang über den Teltowkanal und die Häuserkämpfe bei der Zerschlagung des letzten nationalsozialistischen Widerstands.

Auf der Rückseite der Ehrenhalle sind die Namen der gefallenen Soldaten und Offiziere auf schwarzem Marmor festgehalten. Der halbkreisförmige Haupteingang zur Straße wird von zwei sowjetischen T-34-Panzern auf Natursteinsockeln flankiert, die von 2004 bis 2005 von der Bundeswehr restauriert wurden.

Die Friedhofsanlage war seinerzeit in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Die wichtigsten Erhaltungsmaßnahmen konnten im Jahr 2007 in Angriff genommen werden, nachdem auch von russischer Seite Gelder bereitgestellt worden waren. 2010 wurden die Arbeiten abgeschlossen. Das Sanierungskonzept umfasste die Restaurierung der vorhandenen Mauern, Zäune, Grabstellen und Wege sowie die Konservierung der Reliefs. Besondere Sorgfalt wurde bei der Ergänzung von Fehlstellen den Gesichtern geschenkt. Auch die gärtnerische Gestaltung mit Stauden und die Einbettung der Grabstellen wurde im Zuge der Sanierung aufgefrischt.

Traurigerweise wurde der sowjetische Ehrenfriedhof von Baruth/Mark bereits mehrmals geschändet. Besondere öffentliche Abscheu erregte der Diebstahl von Namensplatten der Grabstellen, um das Metall zu verwerten. Die fehlenden Grabstellen wurden mit Platten aus einem Kunststoff-Material ergänzt, die von den ursprünglichen kaum zu unterscheiden, für Schrottdiebe aber unbrauchbar sind.

Der Friedhof hat wegen seiner Gestaltung und der Zahl der dort ruhenden Toten eine besondere Bedeutung im Verhältnis zu den Nachfolgestaaten der Sowjetunion und insbesondere zur Russischen Föderation.